

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitarbeit Produktion
(Teilzeit | 25 Std./Woche)

Making a Difference ist ein mehrjähriges Netzwerk-Projekt, das die selbstständige Arbeit von tauben und behinderten Performer*innen und Choreograf*innen in Berlin fördert. Projektpartner*innen sind: SOPHIENSÆLE, Tanzfabrik Berlin, Uferstudios, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin, TanzZeit e.V./Tanzkomplizen, Diversity Arts Culture, Zeitgenössischer Tanz Berlin/Tanzbüro und das Performing Arts Programm des Landesverbands freie darstellende Künste e.V. (LAFT). Als geschäftsführende Partnerin erfolgt die Festanstellung bei der SOPHIENSÆLE GmbH.

Nach der ersten Projektphase 2018-2021, in der wir mit zahlreichen Workshops, Teacher Trainings, Forschungslaboren und Koproduktionen erste Schritte zu mehr Sichtbarkeit von tauben und behinderten Künstler*innen in Berlin gemacht haben, starten wir 2022-2024 in die zweite Phase. In den kommenden zwei Jahren liegt der Fokus verstärkt auf Workshops, Residenzen und Ko-Produktionen für taube und behinderte Künstler*innen sowie dem Wissenstransfer zu anti-ableistischer Kulturarbeit innerhalb des Netzwerks.

Ab Januar 2022 suchen wir eine*n Mitarbeiter*in im Bereich Produktion, die uns bei der Organisation und Durchführung unterstützt und vornehmlich die Residenzen und Ko-Produktionen betreut.

Unser Team besteht aktuell aus einer weißen behinderten und einer weißen nicht-behinderten Person. Beide sind hörend. Ein reflektierter Umgang mit den eigenen Privilegien ist für unsere Arbeit unabdinglich, daher erbitten wir diese im Rahmen der Bewerbung kenntlich zu machen. Im Sinne der Selbstbezeichnung/Selbstpositionierung können darüber hinaus gerne Angaben zu eigenen strukturellen Diskriminierungserfahrungen gemacht werden, sofern das der eigene Wunsch ist. Im Rahmen des Projektes verstehen wir Behinderung im Sinne des sozialen Modells und möchten ein barrierearmes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden schaffen, unabhängig von Nachweisinstrumenten wie dem Schwerbehindertenausweis oder der gewählten Selbstbezeichnung (z.B. krank, neurodivers, verrückt etc.).

Als Disability Arts-Projekt ermutigen wir insbesondere Menschen, die aufgrund von Barrieren bisher weniger einschlägige Berufserfahrung sammeln konnten, sich zu bewerben.

WAS WIR UNS VON DIR WÜNSCHEN

- erste Berufserfahrung im Bereich Produktion / Veranstaltungsorganisation
- erste Erfahrung im Umgang mit öffentlichen Fördermitteln (Senats sowie Bundesmittel) und der Planung und Kontrolle von Projekt-Budgets
- Grundkenntnisse zum Bundesreisekostengesetz (für nationale und internationale Reiseplanung)
- erste Erfahrungen in der Kommunikation mit Künstler*innen in Bezug auf Vertragsverhandlungen und alle projektbezogenen organisatorischen Belange
- Bereitschaft zur transparenten Kommunikation zu Arbeitsabläufen mit dem Team
- organisierte Arbeitsweise in der Kommunikation mit Künstler*innen und Partner*innen
- selbstständige Durchführung abgesprochener Arbeitsaufgaben

- großes Interesse an der Zusammenarbeit mit behinderten und tauben Künstler*innen sowie anti-ableistischen Arbeitsweisen und an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit in einem kleinen Team innerhalb der freien Tanz- und Performanceszene
- Interesse an der Zusammenarbeit und am Austausch mit Kolleg*innen der Netzwerkpartner*innen in Berlin
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Alle hier genannten Punkte sind Wünsche. Solltet ihr einzelne Punkte (noch) nicht erfüllen, sind wir offen für einen gemeinsamen Lernprozess im Rahmen der Einarbeitung. Ebenso ist Erfahrung in der Arbeit mit tauben und behinderten Künstler*innen keine Voraussetzung. Bestandteil der Stelle ist eine ausführliche Sensibilisierung durch die Projektleiter*innen sowie ein kontinuierlicher Wissenstransfer zur anti-ableistischen Arbeit.

AUFGABEN + TÄTIGKEITEN

- Administrative und organisatorische Betreuung der Workshops, Residenzen und Koproduktionen in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung und den Netzwerkpartner*innen
- Kommunikation mit den Netzwerkpartner*innen zu den sie betreffenden Aktivitäten
- Termin- und Reiseplanung mit teilnehmenden Künstler*innen und weiteren Beteiligten
- Vertragsabstimmung und Erstellung von unterschriftsreifen Verträgen mit Unterstützung durch die Projektleitung
- Planung und Kontrolle von Teilen des Projektbudgets mit Unterstützung durch die Projektleitung
- Vorbereitende Buchhaltung

Die Stelle ist auf Grund von Förderrichtlinien zunächst befristet bis 31.12.2023 und wird in Anlehnung an TV-L E9 vergütet.

Bitte schicke Deine Bewerbung mit Anschreiben und Lebenslauf, ausschließlich als PDF per E-Mail an Noa Winter und Anne Rieger making-a-difference@sophiensaale.com

Es ist nicht nötig, deiner Bewerbung ein Foto beizulegen.

Bei Fragen zur Stelle steht Anne Rieger unter 030-27 89 00 58 und rieger@sophiensaale.com zur Verfügung.

Bei Fragen zum Themenbereich Diversifizierung und Diskriminierungssensibilität kann Noa Winter unter 030-27 89 00 58 und winter@sophiensaale.com kontaktiert werden.

Datenschutz: Die durch die Bewerbung mitgeteilten Daten verarbeiten wir, um die Bewerbung bearbeiten und beantworten zu können. Eine Weiterleitung erfolgt ggf. intern. Sollten wir die Bewerbung für die ausgeschriebene Stelle nicht berücksichtigen können, löschen wir die Daten nach drei Monaten. Die erteilte Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Mehr Informationen zum Thema Datenschutz unter www.sophiensaale.com oder unter datenschutz@sophiensaale.com.

Netzwerk MAKING A DIFFERENCE: SOPHIENSÆLE, Tanzfabrik Berlin, Uferstudios, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin, TanzZeit e.V./Tanzkomplizen, Diversity Arts Culture, Zeitgenössischer Tanz Berlin/Tanzbüro und dem LAFT Berlin/PAP. Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa/Kofinanzierungsfonds.